

Famulaturbericht

Ich studiere Medizin an der WWU Münster und habe vom 02.02. bis 03.03.2015 eine Famulatur im LWL-Klinikum Gütersloh absolviert.

Aufmerksam auf die Klinik wurde ich auf der Clinic Connect 2014 in Münster, wo die LWL-Kliniken Gütersloh und Paderborn einen gemeinsamen Stand hatten. Ich kann mich leider nicht mehr erinnern, mit wem ich an diesem Stand gesprochen habe, aber der Herr war sehr freundlich und verschaffte mir einen guten Eindruck der beiden Kliniken. Ich hatte sogleich das Gefühl, dass ich dort als FamulantIn sehr willkommen wäre und da ich sowieso eine Famulatur in der Psychiatrie machen wollte, entschied ich mich dafür. Meine Wahl fiel dabei auf das Klinikum Gütersloh, da es größer ist und ich mir so einen vielfältigeren Einblick erhoffte. Weitere nicht zu verachtende Faktoren waren das Entgelt und die Wohnmöglichkeit, die mir angeboten wurden.

Es war ursprünglich geplant, dass ich die erste Hälfte der Famulatur auf der A2 und die zweite Hälfte in der Suchtambulanz verbringe. Da ich allerdings vor Ort feststellte, dass ich gerne auch einen Einblick in die Arbeit auf der A1 bekommen würde, konnte ich in Absprache mit den zuständigen Stations- und Oberärzten nach meiner Zeit auf der A2 auch dort eine Tage verbringen. Anschließend sprach ich mit Herrn Bayrakci darüber, wo ich den Rest meiner Famulatur am besten verbringen könnte und wir einigten uns auf die S3. Diese Flexibilität was den Ablauf meiner Famulatur betraf und die Berücksichtigung meiner Wünsche und Interessen war wirklich toll.

Der Start in meine Famulatur war etwas holprig, da Herr Hundt, der eigentlich für mich zuständig sein sollte, nicht bei der Frühkonferenz war, und der Stationsarzt der A2, Herr Abdülhayoglu, offenbar gar nichts von einer FamulantIn wusste. Dementsprechend war ich etwas verwirrt, an wen ich mich denn jetzt eigentlich halten sollte. Aber das pendelte sich in den folgenden Tagen ein. Ich begleitete meistens Herrn Nkombou, der sich sehr darum bemühte, mir Dinge zu zeigen oder selbst machen zu lassen oder schaute Herrn Hundt über die Schulter, der mir ebenfalls viele interessante PatientIn zeigen und Sachen erklären konnte. Dabei wechselte ich auch mal auf die A3, wenn es dort etwas Spannendes zu sehen gab oder nahm an Gruppen teil, wobei ich überall immer sehr willkommen war. Nach 15 Tagen ging ich dann für 4 Tage auf die A1. Frau Floroiou und Frau Bechka waren beide sehr freundlich und immer bereit, mir Fragen zu beantworten und Dinge zu erklären. Anschließend verbrachte ich dann noch den Rest meiner Famulatur auf der S3, wo ich mich vormittags mit den PatientIn beschäftigte, an Gruppen teilnahm etc. und mich nachmittags an Frau Copeland hielt, die mir ein paar interessante Einblicke in die Arbeit in der Suchtmedizin verschaffte. Herrn Bayrakci sah ich immer nur für kurze Zeit, aber er fragte stets nach, ob die Famulatur noch in meinem Sinne wäre oder ob ich noch andere Bereiche sehen wolle etc. Es schien ihm wirklich am Herzen zu liegen, dass ich mich nicht langweile und eine gute Famulatur habe, die meinen Interessen entspricht.

Aber – das kann ich nun abschließend sagen – es war mir keineswegs langweilig, ich hatte eine tolle und interessante Zeit, die mir vielfältige Einblicke in die Fachrichtung Psychiatrie verschafft hat.

Ich bin froh, meine Famulatur am LWL-Klinikum Gütersloh gemacht zu haben, da ich mich dort wirklich gut betreut gefühlt habe und alle Ärzte, mit denen ich zu tun hatte, stets freundlich waren und sich bemüht haben, meine Fragen zu beantworten und mir eine bereichernde Zeit zu ermöglichen. Auch das Pflorgeteam, die Psychologen und die anderen Mitarbeiter haben dafür

gesorgt, dass ich mich jederzeit als Famulantin willkommen gefühlt habe. Das ist nicht selbstverständlich, gerade in Kliniken, wo es viele Famulanten gibt, hat man als Famulant oft das Gefühl, nur im Weg rumzustehen und den Ärzten die Zeit zu stehlen. Demgegenüber war es hier eine wirklich positive Erfahrung!

Deswegen möchte ich mich für die wirklich schöne Zeit und die gute Betreuung bedanken! Ich werde die Klinik weiterempfehlen ;)

Viele Grüße,

Lena Marx